

# ***Ruine der Zeit***

***Geht man vorbei an Straße und Weg,  
querfeldein ins Naturgebiet  
Der Wind der dir entgegen weht,  
von Mauern aus er kommt und geht  
zieht mit die Blätter und Blüten der Bäume***

***Niemand weis was sich verbirgt,  
hinter dem dichten grünen Vorhang  
es ist wie in einer längst vergessenen Stadt  
wo man nie weis was damals geschah***

***Die Geschichte ruhet in jener Ruine  
Die Seele der Natur es verschlucken tut  
Es kostet' sie ihr unberührtes Kleid,  
zu verschrecken die, die \*Hader sucht***

***Das Geheimnis des Saals bewahren will  
die Fassade versteckt mit Unkraut bedeckt  
Was übrig bleibt? Einem Denkmal gleich,  
längst unberührt seit langer Zeit***

\*Hader: hier- Unruhe

***Eleo Maria Hrackovi***